

Niederschrift

-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:

Finanzausschuss

-beratender Ausschuss-

Sitzung am:

08.04.2013

Sitzungs-Nr.

33

Sitzungsort:

Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:

18.00 bis 20.30 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Jensen	A	a - g		
Herr Wodke	A	a - g		
Frau Neumann	A	a - g		
Frau Lampe	A	a - g		
Herr Wrankmore	A	a - g		

Teilnehmer der Verwaltung: Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Herr Reimer, Herr Schmedemann, Frau Karth, Frau Schweda, Frau Jäschke,
Gäste: Herr Speßhardt, Frau Kryzak, Herr Pohle (Pressevertreter SVZ)

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 32. Sitzung des Finanzausschusses vom 18.02.2013
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Beschluss zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2013
 3. 1. Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Bibliothek der Stadt Hagenow
 4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
5. - 6. Abgabenangelegenheiten
7. - 15. Grundstücksangelegenheiten
- g) Schließung der Sitzung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jensen teilt mit, dass zwei Tischvorlagen für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorliegen. Diese sollen in die Tagesordnung unter dem TOP 16 und TOP 17 aufgenommen werden.

Abstimmung über die Aufnahme des TOP 16: 4 Jastimmen, 1 Neinstimme

Abstimmung über die Aufnahme des TOP 17: 4 Jastimmen, 1 Neinstimme

Die Tagesordnungspunkte 16 und 17 sollen vorgezogen und vor dem TOP 5 behandelt werden.

Abstimmung über die Tagesordnung: 4 Jastimmen, 1 Neinstimme

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 32. Sitzung des Finanzausschusses vom 18.02.2013

Abstimmung: 4 Jastimmen, 1 Enthaltung,

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

zu 2.

Beschluss zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2013

Herr Hochgesandt informiert, dass nunmehr der doppische Haushaltsentwurf 2013 zur Beratung und Beschlussfassung vorliegt. Die grundlegenden Erträge und Aufwendungen im Gesamtergebnishaushalt wurden bereits in der letzten Ausschusssitzung besprochen. Alle Haushaltsbestandteile wurden graphisch mit dem Bildwerfer aufgezeigt und erläutert. Weitere Ausführungen wurden zum Ergebnis- und Finanzhaushalt vorgetragen. Der Fehlbetrag bei den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen beträgt 994.500,00 € und kann nur durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage abgedeckt werden. Im Finanzhaushalt wird im Vergleich der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen ein negativer Saldo von 48.200,00 € sichtbar. Dieser wird durch einen minimalen Investitionsüberschuss von 900,00 € sowie den positiven Liquiditätsvortrag zum Jahresende 2012 ausgeglichen. Demnach ist der Haushalt 2013 ausgeglichen. Erkennbar ist auch in der Finanzplanung, dass der Ausgleich des Haushaltes zunehmend schwieriger wird, da die Zuführungen an die Kapitalrücklage nicht mehr ausreichen, um die vor allem durch Abschreibungen entstandenen Fehlbeträge auszugleichen. Im Investitionshaushalt sind Investitionsauszahlungen von 1.560.800,00 € vorgesehen. Schwerpunkte daraus sind die Bereitstellung von Eigenmitteln für die Fördergebiete Straßenausbau in der Kastanienallee und die Bereitstellung von Geldern für den Neubau einer Kinderbetreuungseinrichtung und diverse kleinere Investitionen u. a. im OT Zapel. Eine Erhöhung im Investitionsauszahlungsbereich ist nur durch entsprechende Abdeckung durch Fördermittel möglich. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. Bei den Verpflichtungsermächtigungen wurden für die Stadtsanierung und für den Stadtumbau Ost 868.000,00 € aufgenommen. Herr Hochgesandt informiert, dass der Planentwurf bei der Rechtsaufsichtsbehörde bereits zur Vorprüfung eingereicht wurde, um zu erreichen wenn der Haushalt zur Genehmigung durch die Gremien kommen sollte, eine schnellstmögliche Genehmigung zu bekommen. Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes ist nicht geplant.

Herr Jensen äußert, die Fraktion stimmt dem Haushalt zu, aber unter einer Prämisse, es geht um den Kita Neubau, solange keine klaren Zahlen, Konzepte und Bedarfsanalysen dargestellt und vorliegen, muss aus der Sicht der Fraktion mit einem Sperrvermerk für die Position Kita Neubau gearbeitet werden. Auch über die vorhandenen Kindertagesstätten muss nachgedacht werden, was passiert mit diesen Einrichtungen in den nächsten Jahren. Weiterhin kam zum Ausdruck, dass dem nur zugestimmt werden kann, wenn der Bedarf wirklich da ist und gemacht werden muss, die Finanzierung muss vorliegen, wie viel Förderung kommt und was passiert wenn die Förderung nicht kommt. Es wird seitens der CDU-Fraktion vorgeschlagen, dass im Haushalt ein Sperrvermerk mit eingebracht wird, um den Haushalt mit diesem Sperrvermerk beschließen zu können. Herr Hochgesandt äußert, dass die Stadt auf Fördermittel angewiesen ist.

Herr Wodke hinterfragt nach einer Darlehensaufnahme, warum keine Kreditaufnahme für solche investiven Zwecke genommen wird.

Frau Lampe äußert, dass eine Bedarfsplanung seit längerem vorliegt und wissen seit Jahren, dass ein Bedarf zu decken ist der aktuell und auch zukünftig mit den Plätzen die zur Verfügung stehen, nicht abgedeckt werden kann. Auch die Versorgung von 0 bis 3 jährigen Kindern -jetzt auch mit Rechtsanspruch ab 01.08.2013- ist zu gewährleisten und was wird getan, wenn die beantragte Förderung nicht kommt und was wird mit den beiden Kindertageseinrichtungen bezüglich des Sanierungsrückstaus über die Jahre. Des Weiteren wurde von Frau Lampe geäußert, dass sie gerne ihre Bereitschaft als Kommunalpolitikerin zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe anbietet, um ihr Fachwissen einzubringen und fragt an, warum wird man nicht beteiligt.

Herr Hofmann informiert, dass auf Anforderung der CDU Fraktion die Bedarfsanalyse dem Hauptausschuss schriftlich übergeben wurde. Der Stand der Anmeldungen bis zum 30.06.2013 beträgt für den Krippenbereich 18 und den Kindergartenbereich 33. Der Fachausschuss hat die Verwaltung aufgefordert, die Zahlen bis zur nächsten Stadtvertreterversammlung vorzulegen. Für den 15.04.2013 hat der Arbeitskreis die Fraktionsvorsitzenden und Stadtvertretervorsteher eingeladen, damit vor der Hauptausschusssitzung bereits über die Zahlen diskutiert werden kann.

Herr Hofmann teilt weiterhin mit, dass bis zum Jahresende bereits 39 Anmeldungen für den Hortbereich und über 40 Anmeldungen für den Kindergartenbereich vorliegen. Wie gefordert, ist bereits mit der Erstellung einer Gesamtkonzeption begonnen worden.

Von den Finanzausschussmitgliedern wurde auch hinterfragt, ob schon eine Zeitschiene vorliegt, wann mit der Sanierung der anderen Kindertageseinrichtungen begonnen werden muss. Herr Hofmann äußert, dass hängt von den Finanzen ab. Herr Jensen äußert seine Bedenken, dass alle anderen Investitionen dadurch blockiert werden und hinterfragt, was passiert wenn die Förderung nicht kommt, muss trotzdem investiert werden. Herr Hofmann teilt mit, um den Rechtsanspruch abzusichern muss investiert werden. Herr Hochgesandt teilt mit, dass auch weitere Förderprogramme abgeprüft werden.

Frau Lampe hinterfragt, ob es schon Ansätze von Verhandlungen gibt, nachdem die Hagenow-Information in das Museum umgezogen ist, wie sich das Amt Hagenow-

Land an den Kosten beteiligt. Herr Hochgesandt informiert, dass es Anfragen an das Amt zur weiteren Mitfinanzierung gibt. Das Ergebnis ist noch offen.

Frau Lampe hinterfragt, ob die Kosten für den Beitrag der Bedarfsanalyse für die Sportstättenplanung an den Fachmann schon gezahlt sind und wie verhält es sich im Bildungs-, Jugend- und Freizeitbereich bezüglich des Sanierungsbedarfes. Herr Hochgesandt informiert, dass es pflichtige Auszahlungen im Investitionsbereich in Größenordnung im nächsten Jahr gibt, sodass für diesen Bereich leider nicht viel Stellenwert sein wird.

Herr Wrankmore hinterfragt, ob die Sanierung des Gebäudes Rathausanbau in der Löwenhelmstraße gestoppt wird, wenn keine Gelder zur Verfügung stehen. Herr Hochgesandt informiert, dass die Investition geplant ist und die Maßnahme zu Ende geführt werden muss.

Herr Jensen merkte an, dass gemäß Haushaltssicherungskonzept die Ausgaben im freiwilligen Bereich maximal um 10 % reduziert werden sollten und ein Plus von 33 % jetzt zu verzeichnen ist. Herr Hochgesandt teilt mit, dass Abschreibungen hier mit enthalten sind und es hat eine Kostensteigerung (wie Lohnkosten) gegeben.

Herr Wodke hinterfragt, wie kommt der Anstieg von 16 % bei den Lohnkosten des technischen Personals zu Stande. Herr Hochgesandt informiert, dass hängt mit der Veränderung des Hausmeisterpools zusammen.

Herr Jensen wollte wissen, ob es rechtlich möglich ist, eine Sperre für die Investition Kita Neubau im Haushalt aufzunehmen. Herr Hofmann teilt mit, ja, aber was für Auswirkungen das auf den Förderantrag haben wird, kann nicht gesagt werden, denn der Eigenanteil muss gesichert werden und mit dem Sperrvermerk ist das nicht der Fall.

Herr Wodke hinterfragt, ob die Prüfung der Wertansätze durch die Wirtschaftsprüfer abgeschlossen ist. Herr Hochgesandt informiert, dass noch einige Korrekturen z.B. bei den Sonderposten vorgenommen werden müssen. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Herr Wodke machte auf den Aspekt der notwendigen Investitionsfinanzierung über Kredite aufmerksam. Unter Beachtung der Gesamtsituation ist eine mäßige Kreditaufnahme in den Folgejahren nicht auszuschließen.

Die Verwaltung sollte die Übernahmemöglichkeiten der nicht verbrauchten Mittel aus den Zuführungen an die Kapitalrücklage prüfen.

Um eine ergebnisorientierte Darstellung der Grundstücksverkäufe wird in den Beschlussvorschlägen gebeten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2013 der Stadt Hagenow mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und den Stellenplan. Die Wirtschaftspläne für die Sanierungsmaßnahme Zentrum sowie Stadtumbau Hagenow, Aufwertung Wohngebiet Kietz werden ebenfalls beschlossen. Zu allen anderen Anlagen erfolgt eine Kenntnisnahme.

Abstimmung: 3 Jastimmen, 1 Neinstimme, 1 Enthaltung

zu 3.)

1. Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Bibliothek der Stadt Hagenow

Die Beschlussvorlage wurde durch Herrn Hochgesandt erläutert. Es soll eine Familienkarte eingeführt werden. Die Jahresgebühr soll 15,00 € betragen.

Herr Wodke fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die Karte mit anderen Einrichtungen der Stadt zu kombinieren z. B. mit dem Museum. Herr Hochgesandt informiert, dass an einer Gemeinschaftskarte für das Museum und Synagoge gearbeitet wird.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Bibliothek der Stadt Hagenow.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 4.)

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Jensen schlägt vor, dass der neue Wirtschaftsförderer/Controller zur nächsten Finanzausschusssitzung eingeladen wird.

g) Schließung der Sitzung

gez. Jensen
Ausschussvorsitzender

gez. Jäschke
Protokollantin